

PROFIL MUSIKWISSENSCHAFT

Das Profil Musikwissenschaft gibt einen vertieften Einblick in die Bandbreite des Fachs, das unterschiedliche Fragen, Arbeitsweisen, Methoden und auch Nachbardisziplinen vereint, um aus diesem Diskurs heraus wiederum vielfältige Lösungen und Anwendungsbereiche zu entwickeln, die musikalisches Handeln und Vermitteln spezifisch zu bereichern vermögen. Die im **Profil Musikwissenschaft** konzipierte Vielfalt der Inhalte wie auch der Lehr- und Lernformate bildet das Fach in seiner Breite ab und nutzt dabei synergetisch die großen Möglichkeiten des Lehrangebots der Hochschule.

Die Lehrveranstaltungen unterteilen sich in die Aufgabenfelder:

Muwi II, das vorwiegend dem Erweitern des eigenen Wissenshorizontes gewidmet ist;

Muwi I, ausgerichtet primär auf das Erlernen eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens; und

Muwi-Mup, das sich der Vermittlung musikwissenschaftlicher Inhalte widmet, sowohl im Kontext schulischen Musikunterrichts, das aber auch in wenigstens einem Seminar Formen und Möglichkeiten außerschulischer Musikvermittlung (z.B. Musikjournalismus und Kulturmanagement) in den Blick nimmt.

Zu **Muwi II**

Insbesondere die in der Tabelle vorgeschlagenen „mindestens sechs Seminare“ geben einen Einblick in die Spannweite des Fachs (und nutzen dabei das gesamte Lehrangebot der HMTM): Der „Mix“ aus einem historischen Hauptseminar, einem Hauptseminar zur Musiktheorie, dazu mindestens zwei Seminaren aus der Systematischen Musikwissenschaft (Musiksoziologie, Musikethnologie, Musikpsychologie, Akustik, Instrumentenkunde) sowie zwei praxisorientierten Seminaren aus den Feldern der historischen Aufführungspraxis, Gregorianik etc. ist gut geeignet, die Vielfalt von Methoden wie auch Anwendungsformen des Fachs zu eröffnen. Zugleich ergibt sich durch die damit verbundene Vielfalt der Lehrenden, mit denen die Studierenden in Kontakt kommen, noch zusätzlich ein Einblick auf unterschiedlichste (persönliche) Denk- und Herangehensweisen, der wiederum zum Erkenntnisgewinn beiträgt.

Zu **Muwi I**

„Wissenschaftliches Arbeiten“ wie auch das „Projekt Musikwissenschaft“ bezeichnen die Möglichkeit, unter Anleitung/Supervision eigenständige Aufgaben durchzuführen, wann immer realisierbar auch in ganz konkreten, aktuellen Projekten des Instituts – etwa im Rahmen eines Symposions oder einer Ausstellungsplanung.

Zielsetzung:

Vertrautheit mit Musik verschiedenster Epochen und Kontexte;

Vertrautheit mit einer Vielfalt geisteswissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden;

Einsicht für die Vielfalt der Interaktion von Musik und Gesellschaft –

und darauf aufbauend Einsicht in das Wesen von „Geschichte“;

Einsicht in die Bedeutung musikwissenschaftlicher Erkenntnis, insbesondere in ihrer Relevanz für die musikalische Praxis wie auch für die Praxis der Vermittlung.